

Grundschule Luthe: Schüler ziehen aus stinkendem Pavillon aus

Der stinkende Pavillon an der Grundschule Luthe steht seit Jahresbeginn leer. Grund sind mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Schadstoffe. Die Stadt Wunstorf hat zwei Untersuchungen in Auftrag gegeben.



Eine mögliche Gesundheitsgefährdung im hinteren Pavillonanbau der Grundschule Luthe soll durch zwei Messungen ausgeschlossen werden. Quelle: Rita Nandy (Archiv) Luthe

Die Stadt Wunstorf reagiert auf Hinweise aus der Elternschaft der Grundschule Luthe: Zu Jahresbeginn wurde der Pavillon geräumt. Ende des Vorjahres hatte es Klagen von Eltern gegeben, berichtet Stadtsprecher Alexander Stockum. Zwei Kinder litten an gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Auslöser soll der Einsatz eines Schädlingsbekämpfungsmittels im Pavillon gewesen sein.

Nun können die Kinder erst mal durchatmen. Die beiden Klassen, die im Pavillon lernten, werden derzeit im angrenzenden Gebäude unterrichtet. Die Hortkinder weichen am Nachmittag in die kleine Turnhalle aus.

Tote Ratte sorgt für zusätzliche Geruchsbelästigung

Eine tote Ratte in der Zwischendecke hatte nicht nur für Verwesungsgeruch gesorgt, sondern auch Maden angelockt. Die Stadtverwaltung hatte umgehend reagiert und einen Schädlingsbekämpfer beauftragt. Es sei herkömmliches Desinfektionsmittel zum Einsatz gekommen, hatte der Stadtsprecher damals gesagt. Wie die Ratte dorthin gelangen konnte, ist

weiterhin ungeklärt. Denkbar sei ein Schlitz unter einer Tür, die zum Sportplatz führt. „Das ist aber nur Spekulation“, betont Stockum. Der Türspalt wurde beseitigt.

Zwei Messungen zu möglichen Gesundheitsgefahren

Um eine gesundheitliche Gefährdung durch die Schädlingsbekämpfung auszuschließen, ist für Dienstag, 21. Januar, eine Messung geplant. Dafür werde eine Probe des Staubes entnommen, kündigt Stockum an. Bis dahin habe sich dieser ausreichend gebildet. Auch soll eine Raumluftmessung auf Chloranisole Auskunft darüber geben, ob schädliche Substanzen für den ständigen muffigen Geruch im Pavillon verantwortlich sind. Die letzte Messung liegt zwei Jahre zurück. In der Zwischenzeit hatten Eltern wegen des Gestanks eine eigene Stellungnahme in Auftrag gegeben. Die Europäische Gesellschaft für Gesundes Bauen und Innenraumhygiene hatte darauf hingewiesen, dass nicht nur die toxischen Werte betrachtet werden dürfen. Die Geruchsbelästigung könne gerade bei Kindern zu sehr hohen psychischen Belastungen führen.

Ergebnisse sollen Ende des Monats vorliegen

Die Raumluftmessung hat bereits am Dienstag stattgefunden. Um größtmögliche Transparenz zu ermöglichen, durften auch Elternvertreter dabei sein. Zudem betont der Stadtsprecher, dass vorher nicht extra gelüftet und besonders gründlich gereinigt wurde. „Die Gesundheit der Kinder hat für uns einen hohen Stellenwert“, bekräftigt Stockum. Die Ergebnisse beider Messungen sollen Ende Januar vorliegen. Sollten sich daraus keine gesundheitlichen Gefahren für die Schüler ableiten lassen, könnten diese anschließend wieder in den Pavillon zurückziehen.

Politiker treffen sich in der Schule

Auch die Politik möchte sich über den Zustand des Anbaus ein Bild machen. Vertreter des Ortsrats und des Schulausschusses treffen sich am Donnerstag, 6. Februar, zu einem nicht öffentlichen Ortstermin in der Grundschule. Im Anschluss gibt es bei der Sitzung der Luther Politiker im Schützenhaus, Bürgermeister-Ohlendorf-Weg, eine öffentliche Aussprache. Sie beginnt um 19 Uhr. Der Schulausschuss kommt am Mittwoch, 19. Februar, ab 18 Uhr im Rathaus zusammen.